REGION Hoch-sauerland

LEADER in Sicht!

Neubewerbung der Region Hochsauerland für die Förderphase 2023 - 2027

Auftakt-Bürgerforum zur LEADER-Neubewerbung

Rathaus Olsberg, 16.11.2021 Dokumentation

IfR Institut für Regionalmanagement

Quelle Foto: LEADER Region Hochsauerland

Dokumentation

REGION Hoch-sauerland

Profil Stärken-Schwächen (Stand 2014)

Wohnen, Versorgung, Mobilität, Energie

Was sind die Stärken in der LEADER-Region?

Sind die beschriebenen Stärken zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer blauen Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Hohe durchschnittliche Wohnungsgrößen und Grundstücksgrößen bei günstigen Kaufpreisen / Baulandpreisen im Vergleich zum Landesdurchschnitt NRW
- Leerstandskartierung der 6 Städte (Monitoring) im LEADER-Projekt „Dörfer im Aufwind“
- Geringe Leerstandquote von etwa 2,7 % (2014)
- In den meisten Dörfern sind Baulücken vorhanden, welche Innenentwicklungs-Potenzial darstellen
- Wohnortnahe Nahversorgung ist gegenwärtig auch in den Dörfern mittels stationärer und mobiler Versorgungsangebote noch gegeben
- Die dörflichen Ortschaften sind über das ÖPNV-Nahverkehrsangebot an die Kernstädte und zu den Nachbarstädten angeschlossen
- Noch gute medizinische Versorgung (Stand 2014: 43 Allgemeinmediziner, 94 Fachärzten, 4 Krankenhäuser, über 10 Kliniken)
- Allgemeinärztliche Versorgung in den Kernstädten und mobile Pflegedienste in den Ortschaften gegeben
- Stand 2014: In der Region ist eine flächendeckende Breitband-Grundversorgung von mind. 2 Mbit/s vorhanden
- Energetische Beratungs- und Informations-Netzwerke vorhanden (u. a. HEZ Olsberg GmbH, I.D.E.E. e. V.)
- Innovative Energieeffizienz-Projekte mit Impulswirkung in der Region vorhanden (Stand 2014: z. B. Nahwärmenetze)
- Dreislar-Medebach) als Modelldorf des RGEIONALE-Projektes „Dorf ist Energieklug“ (zur REGIONALE 2013)

Thema Bauflächen: Kann LEADER das leisten bzw. beeinflussen?

Hohe Immobilienpreise: Sanierung Altbau wesentlich unattraktiver als Neubau am Ortsrand

Junge Familien bauen in Neubaugebieten, weil die Nachbarn auch junge Familien sind

Ältere Menschen die ohne Auto sind, wissen oft nicht, wie sie zum Arzt, zur Bank usw. kommen können. Hier fehlt ein Ansprechpartner, bzw. ein Fahrdienst in den meisten Orten!

Mobile „Tante Emma Lädchen“ fehlen in Dörfern wo keine LM-Märkte mehr sind

Wo kann die LEADER-Region noch besser werden?

Sind die beschriebenen Schwächen zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer gelben Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Keine ausreichenden Angebote an altersgerechten preisgünstigen Wohnmöglichkeiten in der Region für junge Erwachsene (Single-Wohnen), Familien und Senioren
- In vielen Ortschaften wird potenzieller und faktischer Leerstand in den nächsten Jahren zunehmen, v.a. im Wohngebäudebereich
- Rückläufige Bevölkerungsentwicklung und Überalterung schwächen die Dynamik am regionalen Wohnungsmarkt
- Versorgungslücken des regionalen ÖPNV-Nahverkehrsangebotes, deren Behebung bedarfsgerechte ergänzende Angebote erfordert (tlws. auch bei Schülerbeförderung nachmittags)
- Kaufkraft wird aus der Region in umliegende Kommunen gelenkt, v.a. auch aufgrund des beruflichen Auspendelns
- Keine stationären Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen in den dörflichen Ortsteilen
- Überalterung und Nachwuchsprobleme bei den ansässigen Ärzten
- In vielen Orten sind noch keine ausreichenden Datenanbindungen (Breitband) für Haushalte und Betriebe verfügbar
- Bisher noch wenige bürgergetragene Energiegenossenschaften in der Region

Dokumentation

REGION Hoch-sauerland

Profil Stärken-Schwächen (Stand 2014)

Natur, Umwelt, Bildung, Kultur

Was sind die Stärken in der LEADER-Region?

Sind die beschriebenen Stärken zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer blauen Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Natur- und Landschaftskulturräume von bundes- und europaweiter Einzigartigkeit
- Bestehende Zusammenarbeitsstrukturen des Netzwerkes "Lernende Region Hochsauerland" der Heimatbünde mit dem Naturschutz
- Einsatz zertifizierter Natur- und Landschaftsführer sowie Geoparkführer zu verschiedenen Themen (Kräuter, Geologie, Natur, Wald)
- Schulangebote: 14 Grundschulen sowie weiterführende Schulen in den Städten der Region Hochsauerland, sowie 7 Förderschulen im gesamten Kreisgebiet
- Berufskollegs (Brilon und Olsberg), Volkshochschule (Brilon, Marsberg und Olsberg), Berufsbildungswerk, Musikschulen, Kolping-Bildungszentrum Südwestfalen (Marsberg, Olsberg)
- Veranstaltungen mit Schulen „Top-Nachwuchs für Top-Firmen“ als Kontaktmesse für Unternehmen und Gymnasialschüler (initiiert durch LEADER 2007-2013)
- Regionale Ausbildungsangebote mit akademischen Abschlüssen an der Fachhochschule Südwestfalen (Meschede, Soest)
- Außerschulisches Lernen „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ 2012-2015 (33 Schulen und 20 Lernorte bzw. Partner aus dem Hochsauerlandkreis sind beteiligt)
- Umfassende touristische Aufbereitung der regionalen Bergbaugeschichte der Region Hochsauerland und der hessischen Nachbarregion Diemelsee-Nordwaldeck (u.a. Projekte Bergbauroute und Kulturlandschaftsführer)

Umweltbildung stärken inkl. nachhaltiges Leben

Vernetzung von Musikarten, die nicht aus den „üblichen“ Musik-richtungen kommen, Bildung von Laien-Sinfonieorchestern? Wiederbelebung von Chören

Zuzug und Wertschöpfung durch „Digitalnomaden“ (standortunabhängiges Arbeiten)
->attraktive Natur/Umgebung
->Internetanbindung inzwischen okay
->Konzept zur Gewinnung solcher Menschen

Wo kann die LEADER-Region noch besser werden?

Sind die beschriebenen Schwächen zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer gelben Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Beiträge der regionalen Landwirtschaft zur Kulturlandschaftspflege und Erhaltung der Biodiversität in der Region werden nicht ausreichend kommuniziert (Naturschutz-Restriktionen stehen überwiegend im Vordergrund)
- Einsatz neuer Medien z.B. zur Vermittlung von Naturerlebnissen für Zielgruppen noch zu gering
- Bisher kaum barrierefrei ausgebaute Themenrouten in der Region
- Infrastruktur für Teilnehmer an Natur und Kulturführungen noch nicht bedarfsgerecht (PKW-Stellplätze, Rastpunkte z.B. in Gastronomie, Erreichbarkeit von Wanderrouten ohne eigenes Auto, Shuttle etc.)
- Als Folge der sinkenden Geburtenrate erhebliche Abnahme der Schüler-Eingangszahlen in den nächsten Jahren
- Angebote der Ganztagsschulbetreuung führen zu Zeitkonkurrenz mit den Vereinsaktivitäten
- Das bestehende große Angebot an beruflichen Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in Unternehmen der Region, sowie an Aufstiegsmöglichkeiten auch für akademisch ausgebildete Fachkräfte ist vielen jungen Menschen in der Region noch nicht ausreichend bekannt

Dokumentation

REGION Hoch-sauerland

Was sind die Stärken in der LEADER-Region?

Sind die beschriebenen Stärken zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer blauen Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Aktive Vereinsarbeit, mit hohem ehrenamtlichem Einsatz der Bürgerschaft in über 800 Vereinen und Bürgergruppen
- Sehr gute Integration der Jugend im Rahmen der Vereinsjugendarbeit
- Einbindung der Jugend in öffentliche Planungen und Entscheidungsprozesse über Jugendparlamente in Brilon und Winterberg, über Jugendratssitzungen in Medebach
- An der Unterhaltung und Instandhaltung von Gemeinschaftseinrichtungen in städtischem, privatem oder kirchlichem Eigentum ist die Bürgerschaft mit hohem Einsatz beteiligt
- Die Beteiligung vieler Dörfer in den 6 Städten im Rahmen von „Unser Dorf hat Zukunft" bindet die Bürgerschaft in den Dörfern zusammen
- In den 6 Städten bestehende Einrichtungen der Sozialdiakonie, der freien Wohlfahrtspflege und der Kommunen zur Gewährleistung von Betreuung, Hilfen für benachteiligte Gruppen, Kinder- und Jugendarbeit
- In den 6 Städten sind Bürgerhilfevereine installiert, die niederschwellige soziale Unterstützungen leisten bzw. Hilfen und Kontakte vermitteln
- Stand 2014: Generationenprojekte mit Vorbildfunktion werden vorbereitet, z.B. Mehrgenerationenhaus in Brilon, geplantes Objekt in Winterberg-Niedersfeld, geplanter Umbau eines Teils des ehemaligen Klosters Marsberg-Bredelar

Profil Stärken-Schwächen (Stand 2014)

Bürgerschaftliches Engagement, soziale Integration

„Rückgewinnung" akademisch ausgebildeter junger Menschen in die Heimat schwierig
-> Kulturangebote, Arbeitsplätze auch für den „in der Stadt" kennengelernten Partner?

Wo kann die LEADER-Region noch besser werden?

Sind die beschriebenen Schwächen zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer gelben Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Häufig können junge Menschen aus beruflichen Gründen sich nicht engagieren (Schulzeiten, Arbeitsstelle nicht am Heimatort), daher bereits Nachwuchsmangel in vielen Vereinen
- In Projekte zur Regionalentwicklung, z.B. im Bereich Heimat und Kultur, sind Jugendliche noch zu wenig eingebunden
- Ehrenamtlich Aktive arbeiten weitgehend an den Kapazitätsgrenzen
- Bisher keine ausreichende Abstimmung zwischen kommunalen Verwaltungen, Schulen und ehrenamtlich aktiven Stellen zum Einsatz von sozialen Frühwarnsystemen („Frühe Hilfen für Kinder und junge Familien")
- Ein ausreichendes Angebot räumlicher Anlaufstellen als niedrigschwelliges Angebot für Bürger aus sozial benachteiligten Gruppen fehlt
- Bisher noch zu wenige Mehrgenerationen-Wohnmöglichkeiten in den Kommunen der LEADER-Region

Dokumentation

REGION Hoch-sauerland

Was sind die **Stärken** in der LEADER-Region?

Sind die beschriebenen Stärken zutreffend?

Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer blauen Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Stabile klein- und mittelständische Wirtschaftsstruktur mit überwiegend inhabergeführten Unternehmen
- Positive weiche Standortfaktoren als Arbeits- und Wohnregion aufgrund der Wohn- und Umweltqualität, des kulturellen Angebots und der Freizeitangebote (Wandern, Winterssport)
- Berufsorientierungsangebote für Jugendliche (z.B. Projekte „Top-Nachwuchs für Top-Firmen")
- Land- und Forstwirtschaft erbringen umfangreiche Kultur- und Landschaftspflegeleistungen im Rahmen ihrer Bewirtschaftungen
- Es besteht ein Ausbildungsstellenüberschuss im Hochsauerland als Potenzial auf dem regionalen Arbeitsmarkt
- Leichter Rückgang der unversorgten Ausbildungsstellenbewerber
- Unterstützung von Auszubildenden durch überbetriebliche Einrichtungen wie Kolping Bildungszentren Südwestfalen GmbH oder Technologie- und Trainingszentrum Olsberg des Vereins BANG Hochsauerland e.V.
- Insbesondere Winterberg hat eine starke touristische Ausprägung mit einem Anteil von 40,7 % im Gastgewerbe
- Überdurchschnittlicher Anteil der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen in der Region Hochsauerland (25,2 %) gegenüber dem Kreisgebiet (17,1 %)
- Kurorte-Destinationen in der Region
  - Kneipp-Kurort Brilon
  - Kneipp-Kurort Olsberg
  - Heilklimatischer Kurort Winterberg
  - Staatl. anerkannter Erholungsort Medebach
- Stand 2014: Projekt „Kurorte neu profiliert" im Rahmen der Regionale 2013
- „Geopark Grenzwelten" zeigt geologische Alleinstellungs-merkmale der Region

Profil Stärken-Schwächen (Stand 2014)

Wirtschaft, Gesundheit, Tourismus, Naherholung

Sehr wichtige Region für die Naherholung

Region ist gut für nachhaltigen (Natur-) Tourismus geeignet

Jugendliche zu einer handwerklichen Ausbildung bringen

Besucherlenkung an touristischen highlights fördern

Wo kann die LEADER-Region noch besser werden?

Sind die beschriebenen Schwächen zutreffend?

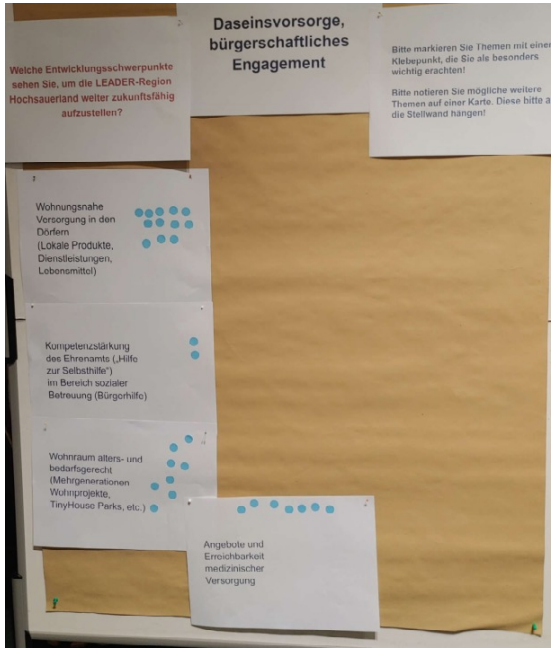
Was würden Sie ergänzen oder ändern?

Bitte auf einer gelben Karte notieren und an die Stellwand hängen!

- Regionale Betriebe sind zunehmend mit Problemen einer zu geringen Verfügbarkeit von Fachkräften konfrontiert
- Schnelle Breitband-Datenanbindung an vielen Betriebsstandorten noch nicht verfügbar
- Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen aus den meisten Dörfern mit dem bestehenden ÖPNV-Angebot ist schwierig oder nicht möglich
- Ausgebildete Fachkräfte aus der Region, v.a. Akademiker orientieren sich beruflich zumeist nicht in die Heimatregion
- Zunahme der unversorgten Ausbildungsbetriebe
- Jugendliche aus der Region sind in der Berufsorientierungs-phase noch nicht ausreichend über berufliche Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in regionalen Betrieben informiert
- Aufgrund des landwirtschaftlichen Strukturwandels sind in der Region in den nächsten Jahren weitere Aufgaben bäuerlicher Betriebe zu erwarten
- Regionalidentität von heimischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen fehlt, kaum Bedeutung in der Vermarktung
- Bedarf zum weiteren Ausbau von zielgruppenspezifischen, qualitativ hochwertigen Angeboten sowie von touristischer Infrastruktur
- Kurtouristische zielgruppenspezifische Vermarktung der drei Kurorte ist noch nicht ausreichend definiert
- Das Geopark-Angebot ist der Bevölkerung und den Touristen noch nicht ausreichend stark vermittelt

Dokumentation

Welche Entwicklungsschwerpunkte sehen Sie, um die LEADER-Region Hochsauerland weiter zukunftsfähig aufzustellen?



Daseinsvorsorge, bürgerschaftliches Engagement

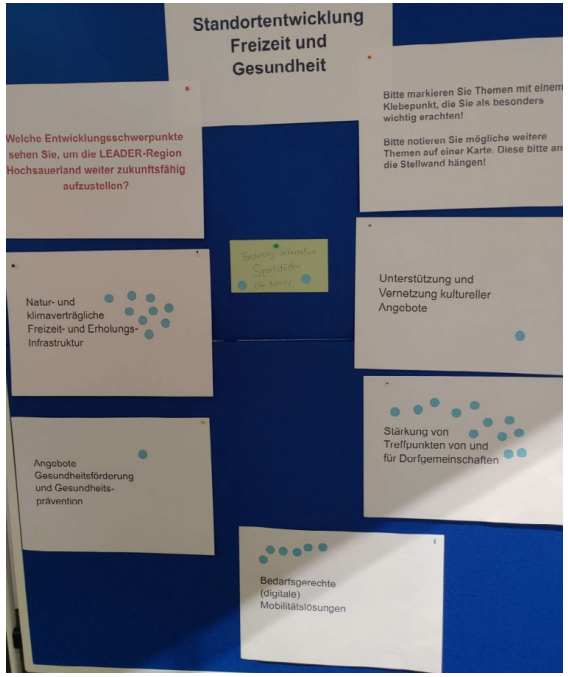
Bitte markieren Sie Themen mit einem Klebepunkt, die Sie als besonders wichtig erachten!

Bitte notieren Sie mögliche weitere Themen auf einer Karte. Diese bitte an die Stellwand hängen!

Wohnungsnahe Versorgung in den Dörfern (Lokale Produkte, Dienstleistungen, Lebensmittel)	12
Wohnraum alters- und bedarfsgerecht (Mehrgenerationen Wohnprojekte, TinyHouse Parks, etc.)	8
Angebote und Erreichbarkeit medizinischer Versorgung	7
Kompetenzstärkung des Ehrenamts („Hilfe zur Selbsthilfe") im Bereich sozialer Betreuung (Bürgerhilfe)	2

Dokumentation

Welche Entwicklungsschwerpunkte sehen Sie, um die LEADER-Region Hochsauerland weiter zukunftsfähig aufzustellen?



Standortentwicklung Freizeit und Gesundheit

Bitte markieren Sie Themen mit einem Klebepunkt, die Sie als besonders wichtig erachten!

Bitte notieren Sie mögliche weitere Themen auf einer Karte. Diese bitte an die Stellwand hängen!

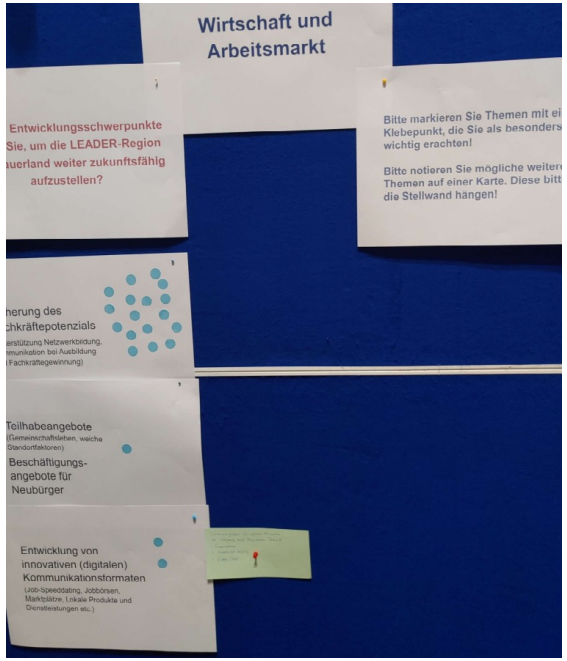
Stärkung von Treffpunkten von und für Dorfgemeinschaften	12
Natur- und klimaverträgliche Freizeit- und Erholungs-Infrastruktur	9
Bedarfsgerechte (digitale) Mobilitätslösungen	6
Angebote Gesundheitsförderung und Gesundheits-prävention	1
Unterstützung und Vernetzung kultureller Angebote	1

ergänzt:

Förderung alternativer Sportstätten (kein Fußball)	1

Dokumentation

Welche Entwicklungsschwerpunkte sehen Sie, um die LEADER-Region Hochsauerland weiter zukunftsfähig aufzustellen?



Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Bitte markieren Sie Themen mit einem Klebepunkt, die Sie als besonders wichtig erachten!

Bitte notieren Sie mögliche weitere Themen auf einer Karte. Diese bitte an die Stellwand hängen!

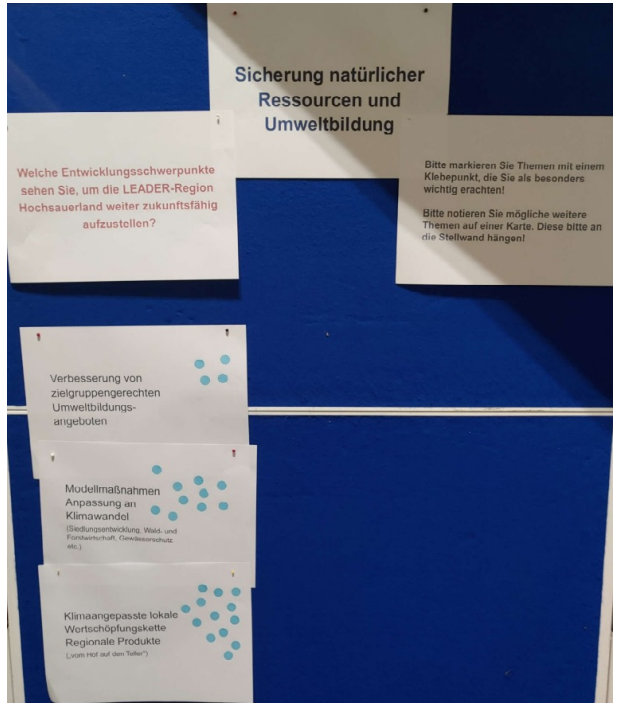
Sicherung des Fachkräftepotenzials (Unterstützung Netzwerkbildung, Kommunikation bei Ausbildung und Fachkräftegewinnung)	17
Teilhabeangebote (Gemeinschaftsleben, weiche Standortfaktoren)	
Beschäftigungs-angebote für Neubürger	1
Entwicklung von innovativen (digitalen) Kommunikationsformaten (Job-Speeddating, Jobbörsen, Marktplätze, Lokale Produkte und Dienstleistungen etc.)	2

ergänzt:

Bildungsangebote für ältere Menschen im Umgang mit digitaler Technik
->Smartphone
->Künstliche Intelligenz
->Videochat

Dokumentation

Welche Entwicklungsschwerpunkte sehen Sie, um die LEADER-Region Hochsauerland weiter zukunftsfähig aufzustellen?



Sicherung natürlicher Ressourcen und Umweltbildung

Bitte markieren Sie Themen mit einem Klebepunkt, die Sie als besonders wichtig erachten!

Bitte notieren Sie mögliche weitere Themen auf einer Karte. Diese bitte an die Stellwand hängen!

Klimaangepasste lokale Wertschöpfungskette Regionale Produkte („vom Hof auf den Teller")	13
Modellmaßnahmen Anpassung an Klimawandel (Siedlungsentwicklung, Wald- und Forstwirtschaft, Gewässerschutz etc.)	10
Verbesserung von zielgruppengerechten Umweltbildungs-angeboten	4